



In diesem Abschnitt können Sie Kompetenzen, die Sie bei der mündlichen Matura im Fach Deutsch nachweisen sollen, trainieren und Ihr Fach- und Weltwissen anwenden. Sie finden

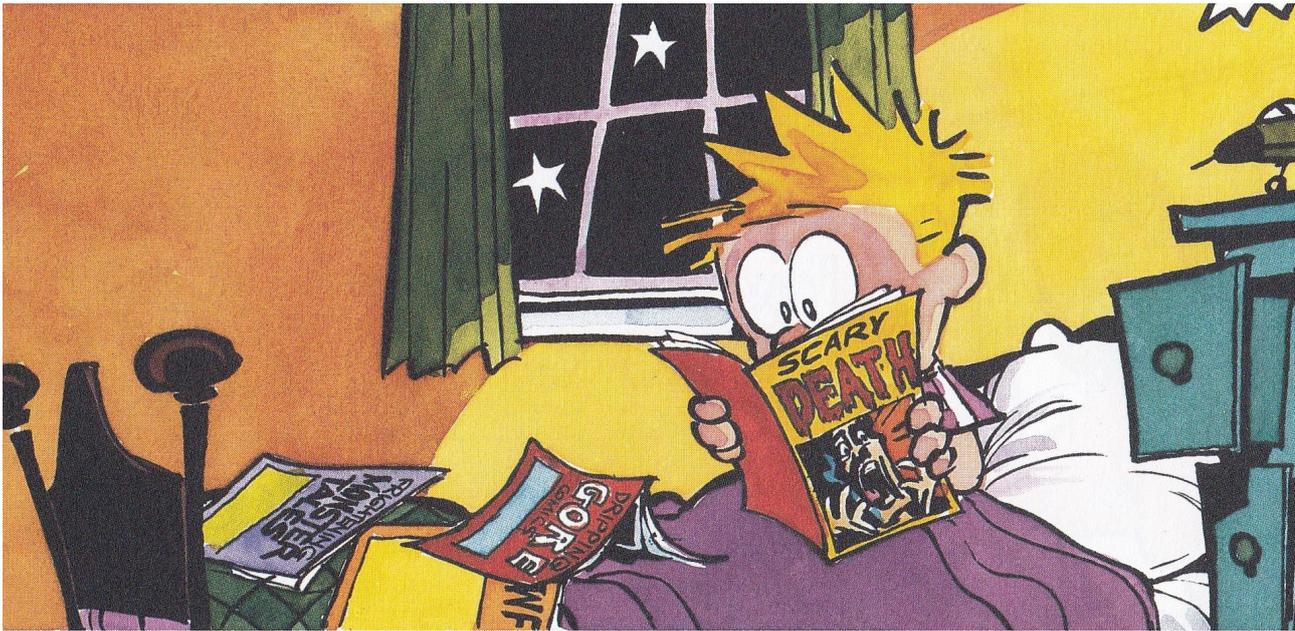
- Module, in denen Themenbereiche des Themenkorbs gemeinsam behandelt werden. Damit können Sie trainieren, Ihre Kompetenzen flexibel einzusetzen;
- Aufgaben, mit denen Sie überprüfen können, ob Sie über das nötige Basiswissen verfügen;
- Hinweise darauf, wo Sie nachschlagen können – wenn Sie nachschlagen müssen;
- Aufgaben, mit denen Sie themenbezogene Kompetenzen trainieren können;
- Aufgaben zu Kompetenzen, die Sie themenübergreifend benötigen.

Bitte beachten Sie: Die Aufgaben in diesem Abschnitt sind Trainingsaufgaben, keine Prüfungsaufgaben. Deshalb folgen die Aufgabenstellungen in ihrer Struktur und ihrem Umfang nicht dem Format der Aufgabenstellungen (vgl. Abschnitt 1, S. 5 ff.) bei der mündlichen Reifeprüfung.

Kompetenztests, d. h. Aufgaben, die so wie die Prüfungsaufgaben aufgebaut sind, finden Sie in Abschnitt 3.

Die Abkürzung „KD – modular“ steht in den folgenden Modulen für den Titel des Deutschbuches „KOMPETENZ:DEUTSCH – modular“, die folgende Zahl für den Band: KD1 – modular = 5. Klasse, KD2 – modular = 6. Klasse, KD3 – modular = 7./8. Klasse.

MODUL 1: LITERATUR (1) – GRUNDLAGEN



In diesem Modul geht es um die Themenbereiche

- Gespräch über literarische Texte,
- Analyse und Interpretation von Erzähltexten,
- Analyse und Interpretation von Gedichten sowie
- Analyse und Interpretation von Dramen.

1.1 Basiswissen

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. bearbeiten Sie die Aufgaben.	Hier finden Sie Hilfe:	1.1
<p>1. Was unterscheidet literarische Texte von Sach- bzw. Gebrauchstexten (vgl. Modul 5)? Nennen Sie grundlegende Kennzeichen literarischer Texte.</p>	<p>KD1 – modular, Modul 4 KD3 – modular, Modul 3</p>	
<p>2. In der Literatur kennt man eine Vielzahl unterschiedlicher Gattungen und Genres: Novelle, Bürgerliches Trauerspiel, Fabel, Ode, Roman, Komödie, Witz, Tagelied, episches Drama, Volksstück, Robinsonade, Hymne, Tragödie, Ballade, Liebeslyrik, Märchen, Sonett, offenes Drama, Detektivroman usw.</p> <p>a. Nennen Sie die drei Grundformen der Literatur. b. Erklären Sie, was Gattungen von Genres unterscheidet. c. Ordnen Sie die angeführten Beispiele, getrennt in Gattungen und Genres, den Grundformen zu. d. Begründen Sie, warum diese Zuordnungen nicht immer eindeutig zu treffen sind.</p>	<p>KD1 – modular, Module 6, 7, 8 KD2 – modular, Module 12, 13</p>	
<p>3. Erläutern Sie wichtige Bausteine und Merkmale der Epik, wobei Sie sich an folgenden Stichworten orientieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Handlung • Sprache • Erzählperspektive • Raum • Zeit • Figurengestaltung und Figurenrede • Formen epischer Texte 	<p>KD1 – modular, Modul 6 KD2 – modular, Modul 13 KD3 – modular, Module 7, 10</p>	

<p>4. Erklären Sie unter Einbeziehung folgender Stichworte typische Mittel und Merkmale der Lyrik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Strophe und Enjambement • Versmaß • Reim • Kadenz • Sprache • lyrisches Ich • Formen der Lyrik 	<p>KD1 – modular, Modul 8 KD2 – modular, Modul 12 KD3 – modular, Module 4, 7, 9</p>
<p>5. Erläutern Sie unter Berücksichtigung folgender Stichworte wesentliche Elemente und Merkmale des Dramas:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen des Dramas • Struktur und Handlungsverlauf • Raum und Zeit • Figurengestaltung 	<p>KD1 – modular, Modul 7 KD2 – modular, Modul 12 KD3 – modular, Module 2, 7</p>
<p>6. Welche Umstände können einen Autor/eine Autorin beim Schreiben eines Werkes beeinflussen?</p>	<p>KD3 – modular, Module 7, 9</p>
<p>7. Nennen Sie unterschiedliche Interpretationsansätze, mit deren Hilfe man einem literarischen Text Bedeutung zuschreiben kann.</p>	

1.2 Kompetenzorientierte Aufgaben

1.2

1. Geben Sie den Inhalt der Texte in knapper Form wieder.
2. Vergleichen Sie die vier Texte hinsichtlich inhaltlicher Gemeinsamkeiten.
3. Untersuchen Sie, welche Absicht der Autor/die Autorin beim Schreiben verfolgt haben könnte und inwiefern die Form und die Sprache des Textes davon beeinflusst worden sind.
4. Ordnen Sie die Beispiele einer bestimmten Textsorte zu. Handelt es sich um einen literarischen oder einen Sach- bzw. Gebrauchstext? Begründen Sie, warum diese Entscheidung oft nicht eindeutig zu treffen ist.

Text 1:

Wolfgang Herrndorf: Arbeit und Struktur (Ausschnitt)

Nachdem der in Berlin lebende Schriftsteller Wolfgang Herrndorf (1965 – 2013) erfahren hat, dass er an einem Gehirntumor erkrankt ist, beginnt er einen Blog mit dem Titel „Arbeit und Struktur“ zu schreiben, in dem er über sein Leben und Sterben berichtet. Die Einträge wurden nach seinem Tod auch als Buch veröffentlicht.

[...]

1 28. 3. 2013 15:56

Ich arbeite, ich schreibe. Dann rufe ich C. an, weil mir bewusst geworden ist, was der Befund bedeutet. Ich habe Käsekuchen für uns gekauft, sage ich heulend. Sie mag

5 leider keinen Käsekuchen. Auch Mohnkuchen mag sie nicht. Wusste ich nicht, ich war nie gut in sowas.

Ich kann dir ein Stück Nusskuchen auftauen, sage ich, ja, Nusskuchen mag sie.

29. 3. 2013

10 Schneegestöber seit dem ersten Lichtstrahl und schon zuvor.

15. 4. 2013 19:54

Es ist Sommer geworden gegen meinen Willen. Meine erste Radtour, überall Gerüche, Blaustern

15 am Plötzensee, Abendrot in den Zweigen. Kanal,

Kanal, Kanal, über die Mäckeritzbrücke in den Jungfernheideweg, Siemensdamm, Orientierungsverlust, wie erwartet. Einstündiges Herumgegurke zwischen Häusern, sommerlich aufgeheizten Fassaden, Dönerbuden, U-Bahn-Stationen, Leuchtreklame vor dunklem Himmel, eine Welt wie früher, wie im richtigen Leben, immer neue Gerüche, von C. telefonisch begleitet: Du fährst schon wieder in die falsche Richtung,

20

